



Information für Nachbarn und Öffentlichkeit nach § 11 Störfall-Verordnung

**ARKEMA GmbH
Niederlassung Kirchheimbolanden**

**Morschheimer Str. 19
67292 Kirchheimbolanden**

**Telefon 06352 / 7037 - 0
Telefax 06352 / 6019**

www.arkema.com

**Bürgertelefon für Hinweise und Anfragen : 0172 3672254 oder
0173 3776620**

Februar 2020

Porträt der ARKEMA GmbH Niederlassung Kirchheimbolanden

Die ARKEMA GmbH, Niederlassung Kirchheimbolanden betreibt seit 1993 im Gewerbegebiet von Kirchheimbolanden eine Anlage zur Konditionierung der in der Arkema Gruppe hergestellten Chemikalie Wasserstoffperoxid.

Wasserstoffperoxid wird unter den Handelsmarken ALBONE®, PEROXAL® und VALSTERANE® in Verpackungsgrößen zwischen 20 und 1.000 Liter vertrieben. Aus dem Werk werden europäische und internationale Kunden aus der Papier-, Zellstoff-, Textil-, chemischen, metallurgischen, Pharma- und Lebensmittelindustrie beliefert.

Wasserstoffperoxid - mit der chemischen Formel H_2O_2 - ist ein besonders umweltfreundliches Oxidationsmittel. Bei seiner Aktivierung werden nur Sauerstoff und Wasser freigesetzt. Es entstehen keine Nebenprodukte. Somit besitzt H_2O_2 hervorragende Eigenschaften für die Anwendung:

- ❖ als Bleichmittel in der Zellstoff-, Papier- und Textilindustrie
- ❖ als hochwirksames und selektives Oxidationsmittel in chemischen und pharmazeutischen Reaktionen einschließlich der umweltfreundlichen Umsetzung von organischen Verunreinigungen (aus belasteten Abwässern und Abluftströmen) zu Kohlendioxid und Wasser
- ❖ als Desinfektionsmittel in der Lebensmittel- und Verpackungsindustrie
- ❖ in der Reinigung von metallurgischen Verbindungen
- ❖ beim Behandeln von Erzen im Bergbau.

ALBONE® werden für allgemeine Wasserstoffperoxid-Anwendungen hergestellt. Sie werden hauptsächlich als Bleichmittel für Papier, Natur- und synthetische Fasern, in der chemischen Synthese sowie für umweltbezogene Anwendungen in der Abwasser- und Abgasbehandlung verwendet. Weitere Einsatzgebiete sind der Bergbau und die metallurgische Industrie.

PEROXAL® fasst Wasserstoffperoxid-Lösungen in Konzentrationen von 3-60% zusammen. Sie sind für Spezialanwendungen, wie z.B. im Elektronikbereich, für Körperpflegeprodukte, Reinigung und chemische Prozessanwendungen vorgesehen.

Besonders hervorzuheben ist die seit 2007 erfolgte Zertifizierung nach GMP für den Einsatz der PEROXAL®-Produkte in pharmazeutischen Anwendungen.

VALSTERANE® sind Wasserstoffperoxide in Konzentrationen von 25 oder 50%. Sie zeichnen sich durch eine besonders hohe Reinheit aus und werden speziell für die Lebensmittelindustrie hergestellt. Dort kommen sie als Bleichmittel, zur Sterilisierung von Verpackungen und für andere Verarbeitungsprozesse zum Einsatz.

Ausführliche Informationen zu unseren Produkten und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten finden Sie unter <https://www.arkema.com>.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn unseres Unternehmens,**

die ARKEMA GmbH, Niederlassung Kirchheimbolanden, ist ein Unternehmen der chemischen Industrie und betreibt im Werk Kirchheimbolanden eine Anlage zur Konditionierung von wässrigen Lösungen von Wasserstoffperoxid.

Für gute Nachbarschaft sind Vertrauen, die Kenntnis der Vorkehrungen zum Schutz für Mensch und Umwelt sowie Verständnis für die industriellen Tätigkeiten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch Dienstleistern notwendig.

Als Betreiber unseres Werkes möchten wir Ihnen mit dieser Information die von uns gehandhabten Produkte mit ihren Eigenschaften sowie die wesentlichen Betriebstätigkeiten aufzeigen und den Inhalt unseres Sicherheitsmanagements mitteilen.

Auf der Grundlage der Charta für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Qualität der ARKEMA GmbH haben wir für unsere Niederlassung verbindliche Richtlinien zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit, der Umweltverträglichkeit und der Qualität von Produkten und Dienstleistungen festgelegt.

Da wir mit oxidierenden Stoffen umgehen, unterliegt unsere von der Kreisverwaltung Donnersbergkreis genehmigte Anlage der Störfall-Verordnung.

Als Störfall wird ein Ereignis, wie z. B. eine Emission, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes verstanden, das innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden führt und bei dem gefährliche Stoffe beteiligt sind.

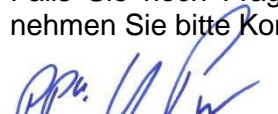
Das Werk wurde nach einer behördlich anerkannten Methode der Arkema einer komplexen Sicherheitsanalyse unterzogen und angemessene Schutzeinrichtungen für Mensch und Umwelt nach dem Stand der Technik installiert.

Die industrielle Erfahrung lehrt uns, dass es trotz aller technischen, organisatorischen, personellen und sonstigen Schutzvorsorge keine absolute Sicherheit gibt und ein sehr geringes Restrisiko nicht ausgeschlossen werden kann.

Zur Gefahrenabwehr wurde ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan erstellt und mit den Behörden abgestimmt. Zusätzlich ist die ARKEMA GmbH, Niederlassung Kirchheimbolanden, in den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplan der Behörden einbezogen.

Bitte machen Sie sich mit dem Inhalt Informationsbroschüre zur Störfallvorsorge vertraut und bewahren Sie das beiliegende Notfallmerkblatt an einer zugänglichen Stelle auf.

Falls Sie noch Fragen zum Inhalt dieser Broschüre oder zu unserem Unternehmen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.


Dr. Uwe Poser
Niederlassungsleiter

Informationen nach § 11 der Störfall-Verordnung

Name des Betreibers: ARKEMA GmbH
Niederlassung Kirchheimbolanden
Morschheimer Str. 19
67292 Kirchheimbolanden
Telefon 06352 / 7037 – 0
Telefax 06352 / 6019

Beauftragter für die Unterrichtung der Öffentlichkeit: Niederlassungsleiter

Ansprechpartner zu Sicherheit und Umweltschutz: Bereich Gesundheit,
Sicherheit, Umweltschutz

Störfall-Verordnung und Mitteilungspflichten:

Unsere Anlage unterliegt den Grundpflichten der Störfall-Verordnung (Untere Klasse).

Die Anzeige nach § 7 Absatz 1 der 12. BImSchV liegt der Behörde vor. Die letzte Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 fand am 13.11.2018 statt. Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 erhalten Sie unter <https://sgdsued.rlp.de>

Der erarbeitete betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan ist mit den zuständigen Behörden und den Verantwortlichen der Stadt Kirchheimbolanden abgestimmt.

Mit einem externen zugelassenen Brandschutzbeauftragten besteht eine Vereinbarung zur Wahrnehmung des vorbeugenden Brandschutzes und mit der Feuerwehr Kirchheimbolanden eine Vereinbarung zur Wahrnehmung der operativen Gefahrenabwehr.

Für alle Produkte sind Sicherheitsdatenblätter erstellt gemäß den internationalen Regeln in Übereinstimmung mit Annexe II of Regulation (EC) No 1907/2006 and its amendments.

Störfallrelevante Stoffe sind:

Stoffe	Eigenschaften
Wasserstoffperoxidlösung	oxidierend, ätzend

Sicherheitsmanagementsystem:

Die Niederlassung ist nach den Normen ISO 14001:2015, ISO 9001:2015, OHSAS 18001:2007 und ISO 50001:2011 einschließlich des Arkema Integrated Management System AIMS 5.0 und GMP zertifiziert.

Das Sicherheitsmanagement ist vollständiger Bestandteil dieses Managementsystems.

Tätigkeiten im Betriebsbereich:

Die ARKEMA GmbH, Niederlassung Kirchheimbolanden betreibt eine Anlage zur Lagerung, Konfektionierung und Versand von Wasserstoffperoxidlösungen bis < 60 Ma.-% in wässriger Lösung.

Wasserstoffperoxid wird in Kirchheimbolanden in wässrigen, stark sauren (pH < 3) und stabilisierten Lösungen mit Konzentrationen bis < 70 % entladen und in-situ auf Lösungen < 60 % verdünnt, gelagert und transportiert. Seine Reinheit und die verwendeten Stabilisatoren verleihen den handelsüblichen Lösungen eine ausgezeichnete Beständigkeit. Bei sachgemäßer Handhabung beträgt die Abnahme der Konzentration nach einem Jahr der Lagerung bei rund 20 °C weniger als 1 %. Die Beständigkeit wird im Wesentlichen durch die Parameter Temperatur, pH-Wert und den Kontakt mit Zersetzungskatalysatoren, d.h. Verunreinigungen beeinflusst. Wässrige Wasserstoffperoxid Lösungen sind selbst nicht brennbar.



Die Zersetzung ist eine exotherme Reaktion mit Freisetzung von reaktiven Sauerstoff, so dass bei gleichzeitigem Kontakt mit brennbaren Materialien deren Entzündung ermöglicht und die Verbrennung dieser Materialien gefördert wird.

Das Herstellen der Mischungen findet in geschlossenen Systemen statt. Lagerung, Produktion und Versand werden mit einem modernen IT-System gesteuert.

Entmineralisiertes Wasser (Deionat) wird in einer Anlage mit kommerziellen Ionenaustauschern aus Trinkwasser gewonnen. Salzsäure und Natronlauge werden zum Betrieb bzw. Regeneration der Deionat Anlage eingesetzt. Das Regenerationswasser aus der Herstellung von Deionat wird nach pH-Wert Einstellung an die kommunale Abwasseranlage geleitet.

Bei den gehandhabten Wasserstoffperoxidlösungen ≥ 50 Ma% in wässriger Lösung handelt es sich um oxidierende Stoffe. Die Lagermenge der oxidierenden Stoffe/Gemische in Tanks und Gebinden beträgt bis weniger als 200 t.

Gefahrstoffe:

Seit Einführung des Global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) werden Wasserstoffperoxid durch folgende Piktogramme gekennzeichnet:

Wasserstoffperoxid bis 70 %



ätzend



oxidierend



reizend, Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder bei Einatmen

Signalwort: **Gefahr**

Wir treffen Vorsorge durch risikobewusstes Handeln bei der sicheren Lagerung, Umschlag und Produktion unter Einhaltung von gesetzlichen und technischen Regeln und in direktem Dialog mit den zuständigen Behörden.

Sollte trotz all unserer Vorsorgemaßnahmen eine Unregelmäßigkeit stattfinden, so beachten Sie bitte, dass Schutzmaßnahmen und richtiges Verhalten mögliche Auswirkungen verhindern und begrenzen können. Weitere Einzelheiten geben die Hinweise bei Ereignissen.

Im unmittelbarem Kontakt mit den Produkten gilt:

- Bei Berührung mit der Haut oder Haar alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Augenarzt aufsuchen.
- Bei Kontakt mit der Kleidung kontaminierte Kleidung und Haut sofort mit viel Wasser abwaschen und danach Kleidung ausziehen.

Im Brandfall kann es zur Freisetzung von Dämpfen, Aerosolen und Rauch kommen.

Möglicherweise auftretende Gerüche können als unangenehm und belästigend empfunden werden, sind aber außerhalb des Betriebsgeländes bereits soweit verdünnt, dass sie gesundheitlich unbedenklich sind. Im Ereignisfall könnte es allerdings bei Personen, die sich ungeschützt längere Zeit im Freien aufhalten, zu Reizungen der Augen und Schleimhäuten kommen.

Im Ereignisfall richtig reagieren !

Wie erkennen Sie die Gefahr?



- Sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- Reaktion des Körpers, wie z.B. Kratzen im Hals und Augenreizung

Wie werden Sie alarmiert?



- Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehr
- Rundfunkdurchsagen
- Fernsehen SWR

Was müssen Sie zuerst tun?



- Suchen Sie geschlossene Räume auf! - Geschlossene Räume schützen wirkungsvoll vor Gasen und Aerosolen.
- Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung und ggf. die Klimaanlage ab. Tun Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden!
- Verständigen Sie Nachbarn und Passanten durch Zuruf!
- Nehmen Sie kurzfristig Mitbürger auf, wenn es nötig ist!
- Holen Sie Kinder aus der Schule oder Kindergarten nur ab, wenn Sie ausdrücklich dazu aufgefordert werden!

Was sollten Sie danach machen?



- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
- Schalten Sie Radio und Fernsehgerät ein und warten Sie auf Nachrichten und Hinweise von Polizei und Feuerwehr!

Was sollten Sie nicht tun?



- Blockieren Sie keine Telefonleitungen, diese werden für die Rettung und Gefahrenabwehr benötigt!
- Nicht in die Nähe des Unfallortes gehen. Verkehrswege werden von den Einsatzkräften benötigt.